

# Von „Torrinpuirron“ zu Dornbirn

## Die Geschichte unserer Stadt

Im Jahr 895 kann erstmals die Erwähnung des Namens Dornbirn in einer St. Galler Urkunde nachgewiesen werden. Es ist dort von „Torrinpuirron“ (Ansiedlung des Torro) die Rede. Unter Herzog Leopold II. von Österreich wird Dornbirn 1380 habsburgisch.

Ab dem Ende des 14. Jahrhunderts begannen die Grafen von Ems, Grundstücke in Dornbirn zu erwerben. Mit dem „Loskauf von Ems“ gelang es 1771, sämtlichen Grund und Boden wieder zurückzukaufen. 1793 wurde Dornbirn zur Marktgemeinde erhoben. Mit dem Friedensvertrag von Pressburg fiel Dornbirn 1805 kurzzeitig an Bayern, kam aber 1814 wieder zu Österreich zurück.

Ende des 18. Jahrhunderts setzte ein wirtschaftlicher Aufschwung ein: einerseits durch den Bau einer Eisenbahnlinie und andererseits durch die Textilindustrie. Sie war Mitte des 19. Jahrhunderts der bedeutendste Wirtschaftsfaktor in der Region.

1901 wird Dornbirn als größtes Dorf der österreichisch-ungarischen Monarchie zur Stadt erhoben. Damals lebten hier 13.000 Einwohner. Dornbirn ist seither zu einem wichtigen Wirtschaftsstandort aufgeblüht.

Seit der Gründung der Fachhochschule Vorarlberg in den 1990er Jahren ist Dornbirn auch ein gefragter Hochschulstandort. Heute ist Dornbirn mit mehr als 50.000 Einwohnern die zehntgrößte Stadt Österreichs. Andrea Kaufmann ist seit 2013 die erste Frau, die in Dornbirn als Bürgermeisterin amtiert.